

किं कुलेनोपदिष्टेन शीलमेवात्र कारणम् ।

भवति सुतरां स्फीताः मुनेत्रे कण्टकिद्रुमाः ॥ ६७१ ॥

Was nützt es von edlem Geschlecht zu reden, da die edle Natur es macht? Auf einem guten Felde findet man recht üppige Dornsträucher.

किं कूर्मस्य भव्यथा न वपुषि द्वां न क्षिपत्येष य-

त्किं वा नास्ति परिश्रमो दिनपतेरस्ते न यन्निश्चलः ।

किं त्वङ्गीकृतमुत्सृज्य सक्तसा भ्रात्र्यो जनो लज्जते

निर्वाहः प्रतिपन्नवस्तुषु सतामेतद्धि गोत्रव्रतम् ॥ ६७२ ॥

Fühlt die Schildkröte etwa keinen Schmerz am Körper von der auf ihr lastenden Bürde, dass sie die Erde nicht abwirft? Oder wird das Tagesgestirn etwa nicht müde, dass es nicht auf dem Berge des Unterganges sich zur Ruhe begiebt? Allerdings, aber wird sich der preiswürdige Mann nicht schämen, sobald er seiner Zusage untreu wird? Ein übernommenes Werk zu Ende zu führen ist ja bei Edlen ein Familiengesetz.

किं गजेन प्रभिन्नेन राजकर्माण्यकुर्वता ।

स्थूलो ऽपि यदि वास्थूलः श्रेयान्कृत्यकरः पुमान् ॥ ६७३ ॥

Was nützt ein Elephant, dessen Schläfen Wohlgeruch träufeln (während der Brunst), da er dem König keinen Dienst leistet? Ein Mann, der seine Arbeit thut, er sei gross oder klein, ist immer besser.

किं चन्दनैः सकपूरैस्तुङ्गिनैः शीतलैश्च किम् ।

सर्वे ते मित्रगात्रस्य कलां नार्हन्ति षोडशीम् ॥ ६७४ ॥

Wozu Sandel und Kampher? wozu kühlender Schnee? Alles dieses verschwindet in Nichts vor der Wonne bei der Umarmung des Freundes.

किं ज्ञातैर्बहुभिः पुत्रैः शोकसंतापकारकैः ।

वरमेकः कुलालम्बी यत्र विश्रूयते कुलम् ॥ ६७५ ॥

Wozu nützt es, dass viele Söhne geboren werden, wenn sie nur Gram

671) MRĀKĪH. 126 und 140. c. नितरां st. सु-
तरां. d. विपिने st. मुनेत्रे, कण्टकिद्रुमाः.

672) BHARTR. 2, 69 BOHL. 101 HAEB. MU-
DRAR. 48. a. शेषस्य st. कूर्मस्य M. b. आस्ते st.
अस्ते M. c. उत्सृज्य कृपावत् st. उत्सृज्य स^०
M., मनसा und मक्तसा st. सक्तसा. d. निर्व्यूढं
st. निर्वाहः M.; वस्तुनिः एकं st. एतद् M.
Zum Schluss vgl. VID. 120.

673) PAÑKAT. ed. orn. I, 241.

674) PAÑKAT. II, 58.

675) ÇUK. 22. GALAN. Varr. 103. Vgl. eine
andere Fassung desselben Spruchs unter
को धन्यो. Von dorthier haben wir विश्रूयते
für विश्रयते der Handschr. entlehnt. Bei
GALANOS lautet die zweite Hälfte: λυσιτε-
λέστερος εἶς, ἐφ' οὗ ἐπιστηρίζεται καὶ ἐπα-
ναπύεται οἶκος. Hiernach scheint er वि-
श्रयते, wozu यत्र besser passen würde, statt
विश्रूयते gelesen zu haben.